

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Windheim

Pfarrbezirk Windheim

mit den Ortschaften Gorspen-Vahlsen – Ilse – Jössen – Windheim

Pfarrbezirk Neuenknick

mit den Ortschaften Döhren – Neuenknick – Rosenhagen – Seelenfeld

Juli / August / September / Oktober

2026



Gib Frieden, HERR, gib Frieden ...
EG 430

Liebe Gemeinde,

„jetzt ist Schluss“, sagt Herbert. Irgendwann ist einfach Schluss! Seit Jahren streitet er sich bereits mit seinem Nachbarn. Erst ist es die Hecke im Garten, die nur Dreck macht. Dann sind es die Kinder, auf beiden Seiten, die zu wenig Achtung haben, angeblich.

Und immer wieder ist es der Lärm, den die anderen machen: Türen knallen, den Motor aufheulen lassen, feiern bei offenen Fenstern. Sonntags, abends, sogar am Heiligen Abend!

Aber irgendwann ist eben Schluss, sagt Herbert. Dabei hat er alles versucht, sagt er. Er hat im Guten zu seinem Nachbarn gesprochen und auch im Bösen. Er hat es mit Verachtung versucht und mit Betteln. Er hat geschwiegen und gelacht. Aber es hatte alles keinen Sinn, sagt Herbert.

Sogar mit Jesus Christus habe ich es versucht, sagt er. Wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halte ihm auch die linke hin. Natürlich nicht wörtlich, aber sinngemäß war das bei Herbert so. „Ich habe es mir einfach gefallen lassen“, sagt er.

Aber irgendwann ist Schluss. Es geht nämlich schon gar nicht mehr um die Fehler, die einer von uns gemacht hat. Wenn es darum ginge, gäbe es

vielleicht Einsicht. Geht es aber nicht. Es geht nicht um Fehler oder um Schuld, sondern um Macht.

Und da macht er nicht mit, sagt Herbert. Und hat sich ein dickes Fell zugelegt.

„Ich lasse ihn einfach ins Leere laufen“, sagt er. „Ich nehme alles hin, lache mir ins Fäustchen und denke: Wenn ich zeige, dass ich mich ärgere, hat der andere gewonnen. Dann hat er die Macht, die er haben will. Er soll aber keine Macht über mich bekommen. Deswegen bemerke ich nichts mehr, schaue woanders hin und höre weg. Ich hole tief Luft und denke an etwas anderes. Ich gönne ihm seine Macht nicht. Und siehe da: Der Spaß des anderen hört auf.“ Manchmal jedenfalls. Dann läuft er ins Leere. Nur so, sagt Herbert, kann der Streit aufhören. Manchmal. „Ich schüttele mich ein bisschen und gehe meiner Wege. Dann ist Platz für etwas Frieden – in mir.“

Manchmal geht Frieden nur auf diese Weise. Aber immerhin. Etwas.

Herzliche Grüße – auch von meiner Kollegin Mirjam Philipps und meinem Kollegen Eckhard Hagemeier.

Ihre Pfarrerin



Gottesdienste von Juli bis Oktober 2026

Segnungsgottesdienste

Samstag, 4. Juli	17.00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Jössen mit Segnung der Schulanfänger*innen in Windheim
Freitag, 10. Juli	17.00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Ilse mit Segnung der Schulanfänger*innen in Neuenknick
Donnerstag, 16. Juli	10.00 Uhr	Abschiedsgottesdienst der 4. Klassen in der Grundschule Windheim



Sonntag, 19. Juli	11.00 Uhr	Sommerkirche in Schlüsselburg
Sonntag, 26. Juli	11.00 Uhr	Sommerkirche in Heimsen
Sonntag, 2. August	11.00 Uhr	Sommerkirche in Lahde
Sonntag, 9. August	11.00 Uhr	Sommerkirche in Buchholz
Samstag, 15. August	18.00 Uhr	Ernte-Andacht in Heimsen bei Julia Borchert (Chorleiterin), Im Esch 4
Sonntag, 16. August	11.00 Uhr	Sommerkirche in Ovenstädt
Sonntag, 23. August	11.00 Uhr	Sommerkirche an der Königsmühle in Seelenfeld
Sonntag, 30. August	11.00 Uhr	Sommerkirche in Südfelde, Klöpperort 5

Bei den Sommerkirchen gibt es anschließend oft Kirchkaffee 

Einschulungsgottesdienste

Donnerstag, 3. September	8.30 Uhr, 9.30 Uhr und 10.30 Uhr	Einschulungsgottesdienste der Grundschule Windheim in der Kirche Windheim
---------------------------------	----------------------------------	---



Achtung! Änderung der Gottesdienstzeiten:

Ab September 2026 beginnen die Gottesdienste
im Planungsraum Petershagen **sonntags um 10.30 Uhr.**

Gottesdienste im September

Mittwoch, 2. September	18.30 Uhr	Ernte-Gottesdienst in Ilvese bei Krüger/Mey, Weserhöhe 37
Samstag, 12. September	19.00 Uhr	Andacht zum Erntekronebinden in der Alten Schule in Döhren
Sonntag, 13. Sept.	10.30 Uhr	Gottesdienst in Neuenknick
Sonntag, 27. Sept.	11.00 Uhr	Gottesdienst zur Sportwerbewoche auf dem Sportplatz in Windheim

Erntedank und Gottesdienste im Oktober

Sonntag, 4. Okt.	09.30 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank in Windheim mit Abendmahl,  anschl. Kirchkaffee 
Sonntag, 4. Okt.	11.00 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank in Neuenknick mit Abendmahl,  anschl. Mittagsimbiss 
Sonntag, 11. Okt.	10.30 Uhr	Gottesdienst in Neuenknick
Sonntag, 25. Okt.	10.30 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst in Windheim mit Bläsern, anschl. Kirchkaffee 
Samstag, 31. Okt.	18.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Windheim zum Reformationsfest



Erntegaben für die Tafel können in WINDHEIM am Freitag, dem
2. Okt., von 10 - 12 Uhr in der Kirche abgegeben werden und in
NEUENKNICK in Absprache mit den Presbyterinnen und dem Presbyter
oder am Sonntag, dem 4. Okt., vor dem Gottesdienst.

**Wir danken allen, die die Tafel durch Erntegaben
und Spenden unterstützen!**

KONFIRMATION



... am 19. April 2026 in Windheim

Foto: S. Ochsmann



... wird am **8. November 2026 um 10.30 Uhr**
(Konfirmationsjahrgänge 2000 und 2001)
für **alle** in Neuenknick gefeiert.

Goldene **Konfirmation** in Windheim



... am 17. Mai 2026

Foto: S. Ochsmann

Goldene **Konfirmation** in Neuenknick



... am 21. Juni 2026

Foto: S. Ochsmann

Diamantene **Konfirmation** in Windheim



... am 17. Mai 2026

Foto: S. Ochsmann

Diamantene **Konfirmation** in Neuenknick



... am 21. Juni 2026

Foto: S. Ochsmann

Eiserne **Konfirmation** in Windheim



... am 17. Mai 2026

Foto: S. Ochsmann

Eiserne **Konfirmation** in Neuenknick



... am 21. Juni 2026

Foto: S. Ochsmann

Gnaden **Konfirmation** in Windheim



... am 17. Mai 2026

Foto: S. Ochsmann

Gnaden **Konfirmation** in Neuenknick



... am 21. Juni 2026

Foto: S. Ochsmann

Kronjuwelen **Konfirmation** Windheim/Neuenknick



... am 17. Mai 2026

Foto: S. Ochsmann



Offene Kirche!

Die Kirche in Windheim ist während der Fährsaison
an Sonn- und Feiertagen
von 14 – 17.30 Uhr für Besucher geöffnet.

**Die Kirchenbegleiterinnen und Kirchenbegleiter
erwarten Sie!**

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt Zeiten im Leben, in denen man nicht so recht sagen kann, wo man eigentlich ist. Noch nicht ganz da – und doch auch nicht mehr dort.

So erlebe ich im Moment meinen Weg zwischen Hille und Petershagen. Der Wechsel im Dienst liegt einige Wochen zurück. Vieles war geplant, vieles war klar – und doch fühlt es sich anders an, wenn man mittendrin steht.

Die Gemeinde in Hille weiß, ich habe mich dort sehr wohlfühlt. Viele Begegnungen, viele vertraute Gesichter, gemeinsame Wege im Glauben. Das alles ist nicht einfach vorbei. Es klingt nach. Es lebt weiter. Und ich merke: Ich fahre immer noch gern dorthin. Gerade waren die Konfirmationsgottesdienste, von denen ich erfüllt nach Hause gefahren bin.

Und gleichzeitig bin ich nun in Petershagen, zurzeit in Windheim und Neuenknick. Eine andere Gemeinde, andere Strukturen, andere Menschen. Und doch: Auch hier begegnen mir Offenheit und Vertrauen. Auch hier wächst etwas.

Ich bin unterwegs zwischen zwei Orten – auch im übertragenen Sinn. Und vielleicht ist genau das gar nicht nur anstrengend, sondern auch eine geistliche Erfahrung. Denn unser Leben kennt solche Zwischenzeiten: Abschiede und Anfänge, Vertrautes und Neues, Unsicherheit und Hoffnung. Nicht immer wissen wir sofort, wohin der Weg führt. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass etwas trägt.

Ich sitze viel im Auto, zwischen Hille und Windheim – über die L 770. Vor der Ampel an der Brücke in Petershagen habe ich Zeit zum Nachdenken. Vor der Ampel stehen - dazwischen - warten. Und dann kommt mir ein Satz in den Kopf:

„Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ 1. Korinther 3,11

Manchmal ändern sich Orte, Aufgaben oder Lebensumstände. Aber der Grund bleibt. Nicht das Gebäude, nicht die Gewohnheiten, nicht einmal die Menschen allein tragen eine Gemeinde oder ein Leben. Der Grund unseres Glaubens ist Jesus Christus selbst. Auf ihm dürfen wir stehen – in Hille wie in Petershagen, in Zeiten des Aufbruchs wie in Zeiten des Übergangs. Und selbst wenn wir fallen, ist da einer, der uns sanft in seinen Händen hält (Rainer Maria Rilke).

Ein Rabbi wurde gefragt:

„Wo ist der richtige Ort für einen Menschen?“

Er antwortete:

„Dort, wo er gerade steht.“

Und ich ergänze „ ... oder geht.“

Und daran möchte ich mich halten.

So grüße ich Sie und Euch herzlich – aus dem Dazwischen, aber getragen auf gutem Grund.

Ihr / Euer Eckhard Hagemeyer



Einladung zum KiKiSams

Zum Thema

„Das große Sommerpicknick – Bei Jesus werden alle satt“

Am Samstag, 18. Juli, findet von 10 bis 13 Uhr die nächste Kinderkirche **"KiKiSams"** in **Neuenknick** statt.

Alle Kinder sind eingeladen, biblische Geschichten zu hören, zu spielen, zu basteln und gemeinsam zu essen.

Anmeldung im Gemeindebüro unter 05705 637 oder per Mail an tanja.lichtenberg@ekvw.de



Einladung zu den

Ferienspielen 2026

Die große Kreuzfahrt durch die Zeit

Liebe Kinder, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Der Sommer steht vor der Tür - und mit ihm eine Zeit voller Sonne, Spiel und Spaß! Auch in diesem Jahr lädt die evangelische Kirchengemeinde Windheim alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren ganz herzlich zu den Ferienspielen ein.

 **Montag, 24. August bis
Samstag, 29. August 2026**

 **täglich von 9 bis 15 Uhr**

 **Gemeindehaus Windheim**

 **Kosten: 65,- €**
(inkl. Mittagessen, Material und Ausflügen)



Anmeldung & Kontakt:

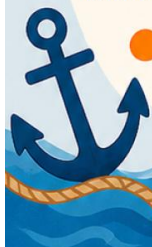
Bitte meldet euch bei Interesse im Gemeindebüro

Tel: 05705 637 oder per Mail an:  ekgw_buero@freenet.de

Mit vielen Grüßen,

Lotta Brokmeier Tel: 0160 5640551

und das Ferienspiel-Team aus Windheim



Neues aus den Krabbelgruppen

Für die Jüngsten in unserer Gemeinde gibt es seit vielen Jahren die Krabbelgruppen in Windheim und Neuenknick.

Hier treffen sich Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern, um gemeinsam zu singen, zu spielen, sich auszutauschen und sich spielerisch kennenzulernen. Die Kinder haben erste soziale Kontakte, erfahren neue Spielumgebungen und Sinneswahrnehmungen und werden durch neue Reize in ihrer Motorik gefördert. Die Eltern haben die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und Tipps zu teilen.

Nun gab es in beiden Gruppen einen Leitungswechsel. In Windheim übergab Isabella Wienold die Leitung an Ella Siek, in Neuenknick folgt auf Nadine Roslau nun Katharina Tober.

Im Krabbelgottesdienst am Palmsonntag wurden die ausscheidenden Leiterinnen mit Dank und Segen aus ihrem Amt verabschiedet und die neuen Leiterinnen für ihre Aufgaben eingesegnet.

Wir bedanken uns herzlich für diesen so wichtigen Dienst und wünschen den neuen Verantwortlichen viel Freude und Kraft für ihre Tätigkeit.

Die Krabbelgruppen treffen sich immer **MONTAGS in Neuenknick und MITTWOCHS in Windheim, jeweils um 10 Uhr**. Neue Eltern oder Großeltern mit kleinen Kindern sind immer herzlich willkommen.

M.-L. Wienold



Osterfrühstück in der Krabbelgruppe Windheim

Herzliche Einladung



Second-Hand-Basar „Alles rund ums Kind“ in Windheim

Am **Sonntag, 11. Oktober 2026** findet in der Zeit von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr der nächste Second-Hand-Basar „Rund ums Kind“ statt.

Der Einlass für Schwangere und eine Begleitperson ist bereits ab 12.30 Uhr möglich.

Angeboten werden Herbst-Winter-Bekleidung für Kinder, Spielzeug, Kinderbücher, Kinderwagen, Kindersitze und vieles mehr.

Gleichzeitig bietet die Cafeteria wieder selbstgebackene Torten, Waffeln sowie herzhafte Langos an (gerne auch zum Mitnehmen).

Fleißige Helfer beim Second-Hand-Basar zum Einsortieren, beim Verkauf sowie beim Zurücksortieren sind immer **herzlich willkommen**.

Bei Fragen bitte melden bei:

Tanja-Nicole Lichtenberg (Telefon 05705 – 615)

oder per Mail: secondhand.windheim@web.de



Gemeindebücherei / Vertrauensbücherei

Die Gemeindebücherei ist immer mittwochs von 9 -18 Uhr durchgehend geöffnet.

Die Ausleihe ist kostenlos und erfolgt auf Vertrauensbasis.

Es sind ständig neue Bücher im Angebot.

Schauen Sie gerne mal rein!

Die Windheimer Kirche:

2. Bauabschnitt der Sanierung in Vorbereitung

Liebe Gemeindeglieder und Freunde unserer Kirche,

nachdem der erste Bauabschnitt mit der Sanierung der Turmfassade sowie der Innensanierung im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, soll nun der zweite Bauabschnitt folgen. Dieser umfasst die Sanierung der Außenfassaden des Kirchenschiffes mit den Seitenflügeln, der Apsis sowie der Sakristei. Darüber hinaus sind Ertüchtigungsmaßnahmen am Dach und der Einbau eines Laufsteges zur statischen Entlastung der Gewölbedecken vorgesehen. Insgesamt belaufen sich die veranschlagten Kosten auf rund 275.000 €.

Zur Finanzierung hat die Kirchengemeinde Fördermittel beim Bund, beim Land sowie bei der KiBa (Stiftung Kirchenbauten) beantragt. Im Januar dieses Jahres überraschte der Bundestagsabgeordnete Oliver Vogt die Kirchengemeinde mit der erfreulichen Nachricht, dass der Bund den zweiten Bauabschnitt mit 50 Prozent der kalkulierten Kosten fördern wird. Herr Vogt überbrachte diese Nachricht persönlich bei einem Besuch in der Kirche. Während seines zweistündigen Aufenthalts zeigte er sich beeindruckt von unserer kulturell und historisch bedeutsamen Kirche. Ihm sei es wichtig, solche Baudenkmäler zu fördern und für kommende Generationen zu erhalten. Dass die Kirchengemeinde Windheim bei den anstehenden Maßnahmen Fördermittel erhalte, sei ihm ein besonderes Anliegen gewesen.

Auch aus Detmold haben die Verantwortlichen der Baugruppe bereits positive Signale erhalten, dass zu erwarten sei, dass sich das Land ebenfalls mit Fördermitteln beteiligen werde. Der Zeitplan sieht vor, die erforderlichen Gewerke möglichst noch in diesem Jahr auszu-schreiben und zu vergeben.

Voraussetzung hierfür ist jedoch eine gesicherte Gesamtfinanzierung.

Der derzeit zur Genehmigung bei der Landeskirche vorliegende Finanzierungsplan sieht neben den beantragten Fördermitteln einen Eigenanteil unserer Kirchengemeinde von rund 20 Prozent der geschätzten Kosten vor.

Zur weiteren Reduzierung dieses Eigenanteils hoffen wir weiterhin auf Ihre Spenden. Wir freuen uns über jeden Betrag, der zum Gelingen dieses wichtigen Vorhabens beiträgt.

Spendenkonto

Empf. : Ev. Kirchengemeinde Windheim

IBAN : DE42 4905 0101 0040 0006 48

Verw.zweck : Spende Erhaltung der Windheimer Kirche

Eine Spendenquittung wird Ihnen zugesandt.

Herzliche Grüße

Andrea Emme

- Finanzkirchmeisterin –



Auf dem Foto zu sehen sind:

Der Bundestagsabgeordnete Oliver Vogt, seine Mitarbeiterin Frau Kittel, Pfarrerin Mirjam Philipps, Ulli Emme als Förderbeauftragter und unser Architekt Henner Wolf.

Nicht auf dem Foto Finanzkirchmeisterin Andrea Emme und der Bauamtsleiter der Stadt Petershagen Kay Busche.

Gottesdienste Nordregion				Juli bis Oktober 2026		
		Windheim	Neuenknick	Heimsen	Schlüsselburg	Wasserstraße
Sa	4. Juli	17 Uhr Fam-GD mit Segnung der Schulanfänger des KiGa Jö.				
So	5. Juli 5. So. n. Trin.			11.00 Uhr		
Fr	10. Juli		17 Uhr Fam-GD mit Segnung der Schulanfänger des KiGa Ilse			
So	12. Juli 6. So. n. Trin.					11.00 Uhr
So	19. Juli 7. So. n. Trin.	11.00 Uhr		Sommerkirche in Schlüsselburg 		
So	26. Juli 8. So. n. Trin.	11.00 Uhr		Sommerkirche in Heimsen		
So	2. August 9. So. n. Trin.	11.00 Uhr		Sommerkirche in Lahde		
So	9. August 10. So. n. Trin.	11.00 Uhr		Sommerkirche in Buchholz		
So	16. August 11. So. n. Trin.	11.00 Uhr		Sommerkirche in Ovenstädt		
So	23. August 12. So. n. Trin.	11.00 Uhr		Sommerkirche an der Königsmühle in Seelenfeld		
So	30. August 13. So. n. Trin.	11.00 Uhr		Sommerkirche in Südfelde, Klöpperort 5		
Do	3. September	8.30 Uhr, 9.30 Uhr und 10.30 Uhr		Einschulungsgottesdienste in Windheim		
Fr	4. September				19.00 Uhr Brandgedächtnis	
So	6. September 14. So. n. Trin.	10.30 Uhr		Einladung zum Gottesdienst in Ovenstädt und Lahde		
So	13. September 15. So. n. Trin.		10.30 Uhr			
So	20. September 16. So. n. Trin.			10.30 Uhr		
So	27. September 17. So. n. Trin.	11.00 Uhr GD auf dem Sportplatz in Windheim				10.30 Uhr
So	4. Oktober Erntedank	9.30 Uhr Erntedank-GD anschl. Kirchkaffee  	11.00 Uhr Erntedank-GD anschl. Mittagsimbiss  	11.00 Uhr 	9.30 Uhr 	
So	11. Oktober 19. So. n. Trin.		10.30 Uhr			
So	18. Oktober 20. So. n. Trin.			10.30 Uhr		
So	25. Oktober 21. So. n. Trin.	10.30 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst mit Bläsern 				10.30 Uhr
Sa	31. Oktober Reformation	18.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Windheim zum Reformationsfest				



***„Besuche einmal im Jahr einen Ort,
an dem du noch nicht gewesen bist.“
(Dalai Lama)***

Ende März waren wir von der Frauenhilfe in Schlüsselburg zu einem Besuch eingeladen, um dort das renovierte Gemeindehaus (jetzt Tagungshaus) zu besichtigen.

Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken begann der Nachmittag in Schlüsselburg, an dem 21 Mitglieder der Frauenhilfe aus Neuenknick teilnahmen.

Pfarrerin E. Witte stellte uns danach in einer Foto-Dokumentation die einzelnen Schritte des Umbaues, der Erneuerung des Tagungshauses vor. So konnte die Renovierung des Hauses in den einzelnen Abschnitten nachverfolgt werden.

Zum Abschluss wurde bei einem Rundgang durch das erneuerte Haus alles vor Ort erkundet. Damit endete ein schöner gemeinsamer Nachmittag in Schlüsselburg.

Auf unserer Vollversammlung im März bedankten wir uns bei Lucie Draeger und Annegret Nürge für 15 Jahre treue Mitgliedschaft mit einem Blumenpräsent. Und freuten uns, dass wir fünf Neumitglieder begrüßen konnten.

Gudrun Bretthauer



Frauenhilfe Windheim

Im Mai war Pfarrer Hagemeier zu Gast in unserer Gruppe und hat eine Andacht zum Thema „Gut behütet bei Gott“ gehalten.

Nach dem Kaffeetrinken sind wir ein wenig in die Geschichte der Kopfbedeckungen eingetaucht. Es fing im frühen 14. Jahrhundert mit einer dem Turban ähnlichen Kopfbedeckung an und entwickelte sich zum Hut der Neuzeit.

Nicht nur das englische Königshaus kann HUT beim Pferderennen von Ascot, das hat eindeutig die Hutmodenschau der Designerinnen aus der „HUTMODEN-METROPOLE Windheim“ gezeigt.

Die Modelle hatten zauberhafte Namen wie:

Eilmeldung, Bunte Blumenwiese, Lichterglanz, Backe, backe Kuchen, Die Klorolle, Der nächste Winter kommt bestimmt, Gartenglück, Sandkasten und Wellness-Oase.

Die Gestaltung der Modelle war für die Designerinnen schon eine große Herausforderung mit viel Lachpotential im Atelier.

Materialien waren z.B. Zeitungspapier, Wolle,

Muffinförmchen, Sandspielzeug, Grünkohlmaske, Pfeifenputzer, Lichterketten, Gartenhandschuhe, Samentütchen und andere Alltagsgegenstände.



Am Ende der Modenschau gab es viel Applaus für die Designerinnen und ihre Kunstwerke. Bestellungen waren möglich. Lieferzeit 1 Jahr!!!

Gunda Busse

Gottesdienste im Planungsraum Petershagen

Viele von Ihnen haben in den vergangenen Monaten mitbekommen, dass sich Kirche verändert. Weniger Pfarrpersonen, weniger finanzielle Mittel und gleichzeitig der Wunsch, auch in Zukunft vor Ort lebendige Gemeinden zu erhalten, stellen uns vor neue Herausforderungen. Deshalb arbeiten die acht Kirchengemeinden im Personalplanungsraum Petershagen inzwischen enger zusammen. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg betrifft die Gestaltung unserer Gottesdienste.

Ab September möchten wir ein neues Gottesdienstkonzept erproben. Künftig werden die Gottesdienste nicht mehr ausschließlich von den Hauptamtlichen einer einzelnen Gemeinde verantwortet, sondern gemeinsam von den Pfarrpersonen und Mitarbeitenden des gesamten Personalplanungsraums geplant und gestaltet. Damit reagieren wir auf die Situation, dass in Zukunft nicht mehr jede Gemeinde dauerhaft über eine eigene Pfarrperson verfügen wird.

Uns ist wichtig: Keine Gemeinde soll aus dem Blick geraten. Auch in einer Zeit des Wandels möchten wir Verantwortung füreinander übernehmen und dafür sorgen, dass Gottesdienste weiterhin möglichst wohnortnah gefeiert werden können. Gleichzeitig wissen wir, dass nicht alles bleiben kann, wie es bisher war. Der neue Gottesdienstplan wird deshalb unterschiedlich viele Gottesdienste in den einzelnen Gemeinden vorsehen.

Dabei handelt es sich jedoch ausschließlich um die Gottesdienste, die von hauptamtlichen Mitarbeitenden gestaltet werden. Darüber hinaus bleiben viele weitere Möglichkeiten bestehen, vor Ort Gottesdienst zu feiern. Ehrenamtliche, Prädikantinnen und Prädikanten sowie engagierte Gemeindeglieder tragen schon heute dazu bei, dass kirchliches Leben lebendig bleibt. Gleichzeitig arbeiten wir daran, neue und einfache Formen zu entwickeln, mit denen Gemeinden auch ohne hauptamtliche Begleitung Gottesdienste vor Ort gestalten können.

Uns als hauptamtlichem Team ist bewusst, dass diese Veränderungen Fragen, Sorgen und vielleicht auch Enttäuschungen auslösen können.

Viele Menschen verbinden mit den Gottesdiensten ihrer Gemeinde vertraute Gesichter und gewachsene Beziehungen. Deshalb bemühen wir uns, auch im neuen Konzept Verlässlichkeit zu schaffen. Wo immer möglich, sollen vertraute Bezugspersonen erhalten bleiben und häufige Wechsel vermieden werden.

Wir verstehen diesen Weg als einen Versuch, gemeinsam auf die Herausforderungen unserer Zeit zu reagieren. Dabei möchten wir nicht in erster Linie darüber nachdenken, was verloren geht, sondern danach fragen, wie wir auch in Zukunft Gottesdienst feiern, Glauben teilen und als Gemeinden miteinander verbunden bleiben können.

Wir bitten Sie, diesen Weg mit uns zu gehen, ihn kritisch, aber auch hoffnungsvoll zu begleiten und gemeinsam mit uns nach guten Lösungen für die Zukunft unserer Gemeinden zu suchen.

*Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen
Pfarrer Alexander Möller*

Beerdigungen im Planungsraum Petershagen

Wenn ein Mensch stirbt, brauchen Angehörige Begleitung, Zeit für Erinnerungen und jemanden, der mit ihnen Abschied gestaltet. Die kirchliche Bestattung ist deshalb weit mehr als eine organisatorische Aufgabe. Sie gehört zu den wichtigsten und persönlichsten Diensten unserer Kirche.

Gleichzeitig stehen wir als Kirchengemeinden im Personalplanungsraum Petershagen vor Veränderungen. Die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeitenden wird in den kommenden Jahren weiter zurückgehen. Schon heute gibt es Gemeinden, in denen keine eigene Pfarrperson mehr vor Ort tätig ist. In Zukunft werden insgesamt nur noch wenige Hauptamtliche die kirchliche Arbeit in acht Gemeinden gemeinsam verantworten. Deshalb werden wir ab September ein neues Modell für die Begleitung von Beerdigungen erproben: die sogenannten Kasualwochen.

Das bedeutet: Immer für eine Woche übernimmt eine Person aus dem hauptamtlichen Team die Verantwortung für die anfallenden Beerdigungen.

gungen im gesamten Personalplanungsraum. Bestatter und Angehörige erhalten so eine klare Ansprechperson, und die anfallende Arbeit kann auf mehrere Schultern verteilt werden.

Uns ist bewusst, dass dies eine Veränderung gegenüber dem bisherigen System bedeutet. Es kann vorkommen, dass die Beerdigung nicht von der Pfarrperson oder hauptamtlichen Person begleitet wird, die viele Jahre in einer Gemeinde tätig war oder die Menschen vor Ort besonders gut kennt. Stattdessen wird die Begleitung möglicherweise von einer Kollegin oder einem Kollegen aus einer anderen Gemeinde übernommen.

Über diese Veränderung haben wir als Team lange und sorgfältig nachgedacht. Uns verbindet dabei ein großes gegenseitiges Vertrauen. Wir wissen um die Fähigkeiten, die Erfahrung und die persönliche Haltung der Kolleginnen und Kollegen im Raum. Deshalb können wir die Menschen unserer Gemeinden guten Gewissens einander anvertrauen. Jede Beerdigung soll weiterhin mit derselben Sorgfalt, Würde und seelsorglichen Aufmerksamkeit begleitet werden, die Angehörige von uns erwarten dürfen.

Mit den Kasualwochen möchten wir sicherstellen, dass auch unter veränderten Rahmenbedingungen eine verlässliche und gut organisierte Begleitung möglich bleibt. Zugleich wissen wir, dass ein solches Modell Fragen aufwerfen kann und dass sich manches erst in der Praxis bewähren muss. Deshalb verstehen wir die Einführung der Kasualwochen zunächst als einen gemeinsamen Erprobungsweg. Wir werden aufmerksam beobachten, welche Erfahrungen Angehörige, Bestatter, Gemeinden und Mitarbeitende damit machen. Rückmeldungen, Anregungen und auch kritische Hinweise sind dabei ausdrücklich willkommen.

Unser Ziel bleibt unverändert: Menschen in Zeiten von Trauer und Abschied verlässlich zu begleiten und ihnen die Gewissheit zu geben, dass sie in diesen schweren Momenten nicht allein sind.

*Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen
Pfarrer Alexander Möller*



*Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen,
und verlass dich nicht auf deinen Verstand,
sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen,
so wird er dich recht führen.*

Sprüche 3,5f.

In Dankbarkeit hat die Kirchengemeinde Windheim
Abschied genommen von ihrer früheren Presbyterin

Elfriede Gonschewski

geb. Depnering

*** 19.01.1951 † 09.05.2026**

die im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

In der Ausübung ihres Presbyterdienstes kümmerte sich
Elfriede Gonschewski einige Jahre lang mit Besonnenheit und
Verantwortungsbewusstsein um die Belange der Kirchengemeinde.
Auch vor und nach Beendigung dieses Dienstes engagierte sie sich aus
ihrem Glauben heraus mit großer Hilfsbereitschaft für die Menschen in
unserer Gemeinde: ob im Kindergottesdienstteam, im Lektorenkreis,
im Besuchsdienst, im Mentorat für die Jugendleiterausbildung,
im Projektchor oder im Leitungsteam der Frauenhilfe.

An ihre tatkräftige Unterstützung zusammen mit ihrer Familie bei
vielen Gelegenheiten der Gastfreundschaft und der Bewirtung
in der Gemeinde erinnern wir uns gerne.

Wir danken Gott für ihren Dienst und allen Segen,
der dadurch spürbar wurde.

Wir befehlen sie der Gnade Gottes an und wissen sie
in seiner Liebe geborgen.

Sie darf nun schauen, was wir noch glauben.

Im Namen des Presbyteriums der Kirchengemeinde Windheim



Esther Witte
Pfarrerin

*"Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn,
er hat dir viel Gutes getan ..."*

EG 644 - Hannelore Müllers Lieblingslied -



Die Kirchengemeinde Windheim trauert um
ihre ehrenamtliche Mitarbeiterin

Hannelore Müller

geb. Schmidke

*** 17.01.1938 † 10.06.2026**

die im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Viele Jahre leitete Hannelore Müller mit großem Engagement und
immer wieder neuen kreativen Ideen den Frauenabendkreis.
Sie übernahm Verantwortung im Leitungsteam der Frauenhilfe,
übte das Amt der Bezirksfrau aus und unterstützte
den Altarblumenkreis.

Gerne erinnern wir uns an die von ihr organisierten interessanten
Ausflüge und Besichtigungen, ihre liebevoll gebastelten
Überraschungen und ihre tatkräftige Unterstützung bei vielen
Anlässen der Gemeinde, oft auch gemeinsam mit ihrem Mann.

Wir sind dankbar für ihren Dienst in unserer Gemeinde und
vertrauen darauf, dass sie nun bei Gott geborgen ist.

Im Namen des Presbyteriums der Kirchengemeinde Windheim



Marie-Luise Zierenberg-Wienold